

„Ausdauer ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für den Erfolg, egal welches Ziel man verfolgt.“

Dieses Zitat von John Rockefeller spiegelt anschaulich die Geisteshaltung wider, welche die Arbeiten der Protagonisten im Kampf für die Belange der Komplementärmedizin in den letzten zwanzig Jahren angetrieben hat.

Und so war es der politische Höhepunkt des vergangenen Jahres, als der Bundesrat bekannt gab, dass die vier komplementärmedizinischen Richtungen anthroposophische Medizin, traditionelle chinesische Medizin, Homöopathie und Phytotherapie ab 1. August 2017 definitiv in die Grundversicherung aufgenommen wurden. Der Entscheid wurde von der UNION in der Schweizerischen Ärztezeitung publiziert (2017;98(39):1249).

Ein ganz grosses Dankeschön an all jene, die zu diesem politischen Meilenstein ihren Beitrag geleistet haben!

Die Arbeit der UNION geht weiter...

Zum Beispiel wurde am 15. März 2017 als weiteres wichtiges Etappenziel der neue Lernzielkatalog „PROFILES“ (= Principal Relevant Objectives and Framework for Integrated Learning and Education in Switzerland) definitiv durch die Schweizerische Medizinische Interfakultätskommission (SMIFK/CIMS) genehmigt. Die Komplementärmedizin wird zwar, wie im Medizinalberufegesetz (MedBG) aus dem Jahr 2013 gefordert, klar berücksichtigt – es bedarf aber nun der korrekten Umsetzung an den einzelnen Universitäten, damit dem Volkswillen von 2009 Genüge getan wird!

Ebenfalls braucht es die Arbeit der UNION weiterhin für die Sicherstellung der komplementärmedizinischen Arzneimittelvielfalt.

Die UNION setzt sich aktiv für die komplementärmedizinischen Positionen im neuen Tarif TARCO der FMH ein. Zudem läuft eine Anfrage beim BAG zur Besserstellung der Kolleginnen und Kollegen mit dem Weiterbildungstitel „praktischer Arzt/praktische Ärztin“ und einem Fähigkeitsausweis.

Die UNION hat 2016 mit zahlreichen anderen Ärzteorganisationen die Qualitäts-Charta der FMH unterzeichnet, um die Definitionshoheit der „Qualität“ in den eigenen Händen zu behalten. Im Rahmen dieser Qualitätsarbeit hat die UNION die Studie des IKOM unterstützt. Ausserdem leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Kontrolle der fachspezifischen Kompetenz unserer Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der Verwaltung der entsprechenden Fähigkeitsausweise. Diese Arbeit wird vom Schweizer Institut für Weiter- und Fortbildung (SIWF) geschätzt, sodass die komplementärmedizinische Fortbildung für alle anderen Facharztfortbildungen als erweiterte Fortbildung anerkannt wird.

Gemäss Strategieprozess hat sich der Vorstand der UNION zum Ziel gesetzt, sich aktiv um die ärztliche Nachwuchsförderung in der Komplementärmedizin zu kümmern. Das Logo und das Erscheinungsbild wurden pragmatisch und kostengünstig erneuert, um unser äusserst attraktives Berufsbild gut zu repräsentieren. Die UNION nahm zum ersten Mal am MEDIfuture Kongress in Bern teil und durfte sich und die Weiterbildungsangebote in einem Kurzbeitrag einem breiten Publikum im VSAO Bulletin vorstellen.

Der Bundesrat hat versprochen, der Komplementärmedizin in der Umsetzung der Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR) des BAG das notwendige Gewicht beizumessen. Die UNION wurde an einer ersten Sitzung als Stakeholder begrüsst, und anlässlich der Antibiotika

Awareness Woche gab es Beiträge aus der Homöopathie und Phytotherapie. Um weiterhin aktiv in die Strategie einbezogen zu werden, haben wir uns ans BAG gewandt und in Zusammenarbeit mit dem Dakomed eine Interpellation eingereicht. Da dringend weitere Fakten und Studien zum Thema benötigt werden, hat die UNION die Einzelmitglieder aufgerufen, sich an der europäischen Studie von E. Baars zu beteiligen.

Als Übergangslösung werden unsere Mitteilungen im Jahre 2018 in zwei Ausgaben der Complementary Medicine Research publiziert und unseren Einzelmitgliedern auf dem Postweg zugestellt. Mittels eines Passworts erhalten wir zudem Zugriff auf die elektronischen Ausgaben.

Vernehmlassungs- und Anhörungsverfahren 2017

Die UNION wurde auch dieses Jahr zu verschiedenen Vernehmlassungs- und Anhörungsverfahren eingeladen, die sorgfältig vom Vorstand geprüft wurden. Zu nachfolgenden Vernehmlassungsverfahren wurde eine Stellungnahme verfasst in enger Zusammenarbeit mit dem Dakomed, dem SVKH und der FMH:

- Vernehmlassungsverfahren zur Änderung der Verordnung über die Festlegung und die Anpassung von Tarifstrukturen in der Krankenversicherung
- Vernehmlassungsverfahren zum Heilmittelverordnungspaket IV

Vorstand

Anlässlich der Delegiertenversammlung im Mai wurde Hansueli Albonico für seine grossen Verdienste als Präsident der UNION geehrt und verabschiedet. Gisela Etter wurde als seine Nachfolgerin gewählt. Franziska Bläuer (SVHA) und Jana Siroka (VAOAS) wurden neu in den Vorstand aufgenommen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Roger Eltbogen (SMGP), Finanzen, sowie die Mitglieder Brigitte Ausfeld-Hafter (ASA), Anita Meyer (ASA) und Roland Koller (VAOAS) wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

Roland Koller wurde im Laufe des Geschäftsjahres von Jana Siroka abgelöst. Anita Meyer hat sich als Vizepräsidentin zur Verfügung gestellt. Die Geschäfte der UNION wurden anlässlich der fünf Vorstandssitzungen beraten. Daneben fanden unzählige Beratungen per E-Mail und Telefon statt. Dringende Entscheide, die nicht auf eine Vorstandssitzung vertagt werden konnten, wurden auf dem Zirkularweg getroffen.

Finanzen

Das Resultat der Jahresrechnung 2017 zeigt einen Gewinn von rund CHF 3700.-, der durch weitere Einsparungen beispielsweise beim Aufwand für die Geschäftsstelle erzielt werden konnte. Aus dem Fond für Massnahmen/Erscheinungsbild wurden CHF 6242.40 aufgelöst. Mit einem weiterhin äusserst sparsamen Kurs wird dem Wunsch der Einzelmitglieder entsprochen, mit einem absoluten Minimalbudget zu bestehen.

Die Präsidentin der UNION Dr. med. Gisela Etter